



Zu den gewichtigen Romantik-Sammlungen des Freien Deutschen Hochstifts zählen auch bedeutende Handschriften Joseph von Eichendorffs. Aus Anlass seines 225. Geburtstags am 10. März 2013 wollen wir einen Teil dieses Schatzes einmal ans Licht holen und die bewegte Geschichte erzählen, die Eichendorffs Nachlass durchlaufen hat, bevor er ins Freie Deutsche Hochstift kam.

Presse-Präsentation am 7. März 2013, 11 Uhr

Nach Eichendorffs Tod im Jahr 1857 gingen die Materialien zunächst in den Besitz von Eichendorffs Tochter Therese von Besserer-Dahlfingen und seinen Söhnen Hermann und Rudolf von Eichendorff über. Während der Nachlassteil der Tochter bereits seit 1880 in der heutigen Staatsbibliothek zu Berlin verwahrt wird, gelangten die Teile der Söhne auf verschiedenen Wegen zunächst ins Eichendorff-Museum in Neisse (Oberschlesien) und waren nach dem Zweiten Weltkrieg verschollen. Nach und nach tauchten sie wieder auf und gelangten ins Goethe- und Schiller-Archiv (Weimar), ins Eichendorff-Museum (Wangen/Allgäu), ins Freie Deutsche Hochstift und zur Eichendorff-Gesellschaft ins Oberschlesische Landesmuseum (Ratingen-Hösel).

Der Bestand der Eichendorff-Gesellschaft, weitgehend Eigentum der Bundesrepublik Deutschland, wurde 2004 ins Freie Deutsche Hochstift transferiert und dort 2005 und 2007 in zwei Ausstellungen präsentiert. Ursula Regener, die letzte Präsidentin der inzwischen aufgelösten Eichendorff-Gesellschaft, hat inzwischen ein Verzeichnis aller Eichendorff-Handschriften im Freien Deutschen Hochstift vorgelegt.

Im Wallstein Verlag ist kürzlich im Auftrag des Freien Deutschen Hochstifts, herausgegeben von Renate Moering, eine (kommentierte) Faksimile-Edition von unbekannten Gedichthandschriften Eichendorffs zur Entstehung des Gedichts ‚Es schläft ein Lied in allen Dingen‘ erschienen, die wir Ihnen ebenfalls vorstellen möchten. Die drei kürzlich wieder aufgetauchten – und vom Hochstift 2009 erworbenen – Blätter mit Gedichtentwürfen, lassen uns Eichendorff beim Dichten über die Schulter schauen.

Zu der Präsentation laden wir herzlich ein.